

Unter den nachfolgenden Tagesordnungspunkten beraten wir - wie alle Jahre - über die Wirtschaftspläne der beiden touristischen Regionalagenturen Hunsrück und Mosel sowie über unser touristisches Engagement in der gemeinsam mit der Stadt Zell betriebenen Zeller Land Tourismus GmbH. Aufgrund ihres engen Sachzusammenhanges möchte ich die drei Tagesordnungspunkte wie in den Vorjahren gemeinsam zur Aussprache stellen. Im Detail möchte ich die Zahlen gar nicht einzeln vorstellen; sie liegen Ihnen ja vor.

Zeller Land Tourismus GmbH

Der Wirtschaftsplan der Zeller Land Tourismus GmbH weist für das kommende Jahr einen Jahresverlust von 417.500 Euro aus. Dies ist geringfügig (4 T€) mehr als im Vorjahr. Auch zehn Jahre nach Gründung der Gesellschaft haben wir damit stabile finanzielle Verhältnisse in unserer GmbH.

Im Wirtschaftsplan sind detailliert dargestellt die Ergebnisse des Jahres 2018 sowie auch der Zwischenbericht für 2019 zum Stand Oktober. Dies alles (und dies insbesondere für die neuen Ratsmitglieder erläutert) entsprechend dem EU-Beihilferecht neben den Gesamtzahlen unterteilt in den hoheitlichen und den gewerblichen Bereich.

Im hoheitlichen Bereich, dies ist das Destinationsmarketing, (da haben wir einen sog. „Betrauungsakt“ erlassen) können wir mit öffentlichen Geldern die GmbH finanzieren, also eine „Beihilfe“ leisten.

Da wo wir jedoch in Konkurrenz mit privaten Anbietern stehen, also Zimmervermittlung, Merchandising und ähnliches) muss die Gesellschaft eigenwirtschaftlich arbeiten. Dies muss dann auch im Wirtschaftsplan und der Buchhaltung so abgebildet werden.

Wir stehen vor einem großen Umbruch in unserer GmbH. Ende August ist unser Geschäftsführer Michael von Aschwege nach knapp zehn Jahren Tätigkeit von der ersten

Stunde der GmbH an ausgeschieden und hat andernorts eine neue Aufgabe übernommen. Ihm möchte ich auch hier nochmal öffentlich für seine engagierte Arbeit beim Aufbau der GmbH und in den zurückliegenden Jahren danken.

Derzeit führt Herr Walter Hoff – fachlich unterstützt durch Frau Jennifer Becker sowie das ganze Team - interimsmäßig die Geschäfte der Gesellschaft. Eine gute Zwischenlösung!

Doch die künftige Person an der Spitze der Gesellschaft steht bereits fest. Auf einstimmige Empfehlungen der beiden Ältestenräte von Stadt und Verbandsgemeinde sowie auch des Aufsichtsrates hat sich die Gesellschafterversammlung in der vergangenen Woche nach zwei intensiven Auswahlgesprächen ebenso einstimmig für die künftige Geschäftsführung entschieden.

Derzeit laufen die konkreten Vertragsgespräche. Starttermin für den künftigen Geschäftsführer soll der 01. März 2020 sein. Sobald der Anstellungsvertrag unterzeichnet ist, werde ich auch den Namen des künftigen Geschäftsführers bekanntgeben können.

Mosellandtouristik GmbH

Im aktuellen Wirtschaftsplan der Mosellandtouristik steigt die von den Gesellschaftern aufzubringende Summe um rund 60 T€ auf jetzt 843 T€. Ein Teil hiervon wird aus Rücklagen aus Vorjahren finanziert. Für uns bedeutet dies einen Anteil von knapp 21 T€ in 2020. Reduziert wird immer mehr der Einsatz von Broschüren im Marketing zu Gunsten von digitalem Marketing. Alleine rd. 70 T€ sind für die Neu-Konzeption der Website veranschlagt.

Die von mir vor einem Jahr hier angekündigte MoselCard ist – wie von mir bereits berichtet – leider nicht zustande gekommen. Zur Finanzierung hätte es der Teilnahme von Betrieben mit einem Umfang von mindestens 1 Mio. oder bei einer Minimallösung von 750 T Übernachtungen bedurft. Beteiligen wollten sich leider nur 55 Betriebe von der ganzen Mosel mit rund 220 T Übernachtungen.

Das war zu wenig – sehr deutlich zu wenig. Schade! Im Moment ist die MoselCard daher vom Tisch!

Hunsrück Touristik GmbH

Bei unserer dritten Beteiligung, der Hunsrücktouristik GmbH, hatte ich vor einem Jahr hier bereits angekündigt, dass beabsichtigt ist, die Marketingmittel für den Hunsrück in Zukunft spürbar anzuheben. Die jährliche Obergrenze für den Verlustausgleich soll nunmehr von 310 T€ auf 400 T€ angehoben, diese jedoch im kommenden Jahr nur zu 360 T€ ausgeschöpft werden.

Bei den Gesellschaftern hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass dem Tourismus auch im Hunsrück mehr Raum und damit finanzielle Mittel eingeräumt werden müssen und es dort echte Entwicklungschancen gibt. Ein Thema des Jahres 2020 wird die Bikre-Region Hunsrück sein. Entgegen der ursprünglichen Vorlage steigt der Verlust-Anteil der Verbandsgemeinde Zell mit dem neuen Wirtschaftsplan von 10,5 T€ auf künftig 12 T€.

In der Sitzung des Aufsichtsrates hat es bei der Aufteilung noch Veränderungen gegeben, bedingt durch die Fusion der Verbandsgemeinden Simmern und Rheinböllen zum 01. Januar 2020. Unsere Beschlussvorlage ist entsprechend aktualisiert. Der Wirtschaftsplan selbst verändert sich sonst jedoch nicht.

In den vergangenen Jahren haben unsere Gemeinden im Hunsrück einiges an öffentlicher Infrastruktur geschaffen und zwar tolle Angebote. Saar-Hunsrück-Steig, Layensteig, Traumschleife Altlayer Schweiz, Hängeseilbrücke, Barfußpfad oder Kirchspielwanderweg. Eine tolle Freizeit-Infrastruktur ist dort entstanden. Kompliment!

Was jedoch das private Angebot, Leistungsträger in Beherbergung und Gastronomie in unseren Hunsrückgemeinden, angeht ist jedoch sicherlich noch Luft nach oben! Eine besondere Aufgabe für die künftige Geschäftsführung unserer Zeller Land Tourismus GmbH.

Soweit die drei Wirtschaftspläne, welche ich damit zur Diskussion stelle. Tourismus-und Hauptausschuss empfehlen die Zustimmung.